

Wochengedicht : nach diesem Jahr

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nach diesem Jahr

Von Ulrich Weber

*Die Lage ist nach diesem Jahr –
kann überall man lesen –
nicht mehr, wie sie im Januar
auf dieser Welt gewesen.*

*O Tschernobyl, o Tschernobâle,
Wald, Boden, Wasser, Flüsse,
wir sitzen mit am Henkersmahl
und ziehen nie die Schlüsse.*

*Auch frag' ich oft mich nach dem Zweck
von solcherlei Gedichten,
denn gegen eine Welt im Dreck
ist **so** nichts auszurichten.*

*Schon Erich Kästner blieb der Scherz
gar oft im Halse stecken.
Doch was ihn damals traf ins Herz,
ist nichts zu unserm Schrecken.*

*Und gleichwohl wehre stets ich mich,
deswegen schlappzumachen.
Was hilft es, unterdrücke ich
das Schmunzeln und das Lachen?*

*Darum, wie es auch weiter geht
und was uns macht betroffen,
lasst uns, wie's in der Bibel steht,
stets glauben, lieben, hoffen ...*

In der nächsten Nummer

- Schweizer Sparmenü im Januar
- Durch Microprocessing zu Minidramen
- Appenzeller Benefizspiel für Noldi Koller
- Ver-Mausung und Ver-Entung der Welt
- Ein Phänomen wie Föhn und Vollmond